

6. LANDESKONFERENZ DER MIGRANT*INNENORGANISATIONEN



MEHR ALS VIELFALT: KOMPETENZEN, INHALTE, VISIONEN

VERHALTENSREGELN ZUR LKMO 2024

1. Gewaltfreiheit

Die LKMO soll ein Ort des konstruktiven Austauschs sein. Dazu gehört, dass wir keine Gewalt, Gewaltverherrlichung oder -befürwortung akzeptieren. Das gilt uneingeschränkt für jede Form körperlicher Gewalt. Da aber auch psychische und verbale Gewalt für uns inakzeptabel sind, bitten wir Euch, auf Euer Kommunikationsverhalten zu achten und es ernst zu nehmen, wenn Teilnehmende sich dadurch verletzt fühlen.

2. Macht- und Diskriminierungssensibilität

Wir werden auf der LKMO kein rassistisches, sexistisches, queerfeindliches, gadjé-rassistisches, antisemitisches, muslimfeindliches oder behindertenfeindliches Verhalten oder andere Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit tolerieren. Als Teilnehmende verpflichtet Ihr Euch dazu, Euch daran zu halten. Es gibt aber auch weitreichendere und intersektional wirksame Diskriminierungen und Machtdynamiken. Achtet darauf und reflektiert auch Eure eigenen Privilegien. Der beste Austausch zwischen uns kann stattfinden, wenn alle Raum bekommen, etwas konstruktiv beizutragen. Lasst also auch anderen Raum zum Reden.

3. Raum für Dissens

Unterschiedliche Meinungen und Standpunkte sind Teil einer vielfältigen und lebendigen Veranstaltung. Gesteht eurem Gegenüber eigene Standpunkte zu. Einen inhaltlichen Konsens oder Kompromiss zu finden ist ein tolles Ergebnis, aber kann in einem vielstimmigen und ergebnisoffenen Austausch kein Zwang sein. Versucht also zu verstehen und zu vermitteln, anstatt zu überzeugen und Eure Meinung durchzusetzen. Und bitte beachtet, dass jede Meinung geäußert werden darf, die den Verhaltensregeln entspricht, aber auch jede Meinung Widerspruch und Kritik aushalten muss – auch Eure eigene.

4. Respekt und Wertschätzung

Während auch für Kontroversen, unterschiedliche Meinungen und Auseinandersetzungen Raum gegeben sein muss, ist es für ein Gelingen der LKMO erforderlich, dass diesen in einem respektvollen und wertschätzenden Rahmen Raum gegeben wird. Auf der Sachebene zu streiten legitimiert keine persönlichen Angriffe oder Herabwürdigungen. Versucht bitte, auch andere Meinungen mit Achtung zu behandeln, solange sie nicht gegen die Gewaltfreiheit verstoßen und die Regel der Macht- und Diskriminierungssensibilität nicht verletzen. Gebt anderen den Vertrauensvorschuss, dass auch sie zu Lösungen kommen möchten und sie als Personen unabhängig von ihren Meinungen Respekt verdienen.

5. Kommunikationsverhalten

Die LKMO und die Sessions am ersten Veranstaltungstag sollen in einer sehr begrenzten Zeit möglichst vielen Stimmen Raum geben. Fragt Euch also bitte, ob Euer Beitrag das besprochene Thema auch für die anderen Anwesenden voranbringt und haltet Eure Beiträge bitte so kurz und prägnant wie möglich. Habt aber auch Verständnis, dass aufgrund von Sprach- oder anderen Barrieren manche Teilnehmende mehr Zeit benötigen, um ihre Beiträge einzubringen.

Im Begegnungscafé findet Ihr mehr Raum zum Austausch als in den Sessions. Verabredet Euch also gerne auch dort, wenn Ihr in kleineren Runden mehr Zeit zum Reden braucht.

Gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung im Rahmen des Partizipations- und Integrationsprogramms.

Partizipations- und Integrationsprogramm	Die Beauftragte des Senats für Partizipation, Integration und Migration	Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung	BERLIN	
--	---	--	---------------	--

6. LANDESKONFERENZ DER MIGRANT*INNENORGANISATIONEN



MEHR ALS VIELFALT: KOMPETENZEN, INHALTE, VISIONEN

VERHALTENSREGELN ZUR LKMO 2024

6. Fokus

Die LKMO ist eine Landeskongress. Auch wenn das Geschehen in Berlin im Zusammenhang mit bundesweiten und internationalen Geschehen steht, sollte unser Fokus sein, was wir von hier aus bewegen können, und worauf wir als Berliner MOs Einfluss nehmen können.

Und auch wenn jedes Thema komplex und mit anderen Themen verwoben ist: Konzentriert Eure Beiträge in Sessions bitte auf das jeweilige Thema.

Um verwandte Themen zu besprechen oder Einzelaspekte zu vertiefen steht Euch das Begegnungscafé zur Verfügung.

7. Eigenverantwortlichkeit

Während wir für die Art der Kommunikation auf der LKMO Regeln erarbeitet haben, gilt das nicht für die Inhalte. Jede*r trägt selbst die Verantwortung für die eigenen Äußerungen. Niemand kann beanspruchen, für andere Teilnehmer*innen zu sprechen, sofern diese dem nicht zugestimmt haben. Was eine teilnehmende Person sagt, bildet also deren individuelle Meinung oder die der entsprechenden Organisation ab.

Eigenverantwortlichkeit heißt aber im Zusammenhang der LKMO auch, dass alle Teilnehmenden gemeinsam für die Einhaltung der Verhaltensregeln und das Gelingen des Austauschs eine Mitverantwortung tragen. Helft Euch also gegenseitig, indem Ihr auf die Einhaltung der Regeln achtet und Euch gegenseitig wohlwollend daran erinnert, wenn nötig.

Achtet besonders im Sinne der Macht- und Diskriminierungssensibilität darauf, dass sich alle wohlfühlen können. Wenn Ihr dafür Unterstützung braucht, wendet Euch bitte an das LKMO-Team oder das Awareness-Team.

8. Verständnis, Geduld, Wohlwollen

Weder Eure Gesprächspartner*innen noch das Organisationsteam oder die LKMO selbst sind fehlerfrei. Übt daher Nachsehen miteinander und gerne auch mit uns. Die Verhaltensregeln dienen dazu, dass sich alle wohlfühlen können, und nicht dazu jemanden zu kontrollieren. Helft einander, indem Ihr Euch an sie haltet und einander daran erinnert, wenn nötig, aber bleibt einander dabei wohlwollend.

Bei akuten Fehlern in der Organisation und Durchführung der Veranstaltung wendet Euch gerne an das LKMO-Team, wir werden versuchen, einen guten Umgang damit zu finden. Und um für zukünftige Veranstaltungen zu lernen, sind wir auch dankbar für Feedback, das Ihr uns gerne im Begegnungscafé in die dafür vorgesehene Box werfen könnt.

9. Hausrecht

Bei groben oder wiederholten Verstößen gegen diese Regeln oder auch in anderen dringenden Fällen behält sich das Organisationsteam vor, Personen von der Teilnahme an der LKMO oder Teilen davon auszuschließen. Überdies genießt das Event-Team des Berlin Global Village als Raumgebende volles Hausrecht.

Gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung im Rahmen des Partizipations- und Integrationsprogramms.

Partizipations- und Integrationsprogramm	Die Beauftragte des Senats für Partizipation, Integration und Migration	Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung	BERLIN	
--	---	--	---------------	--